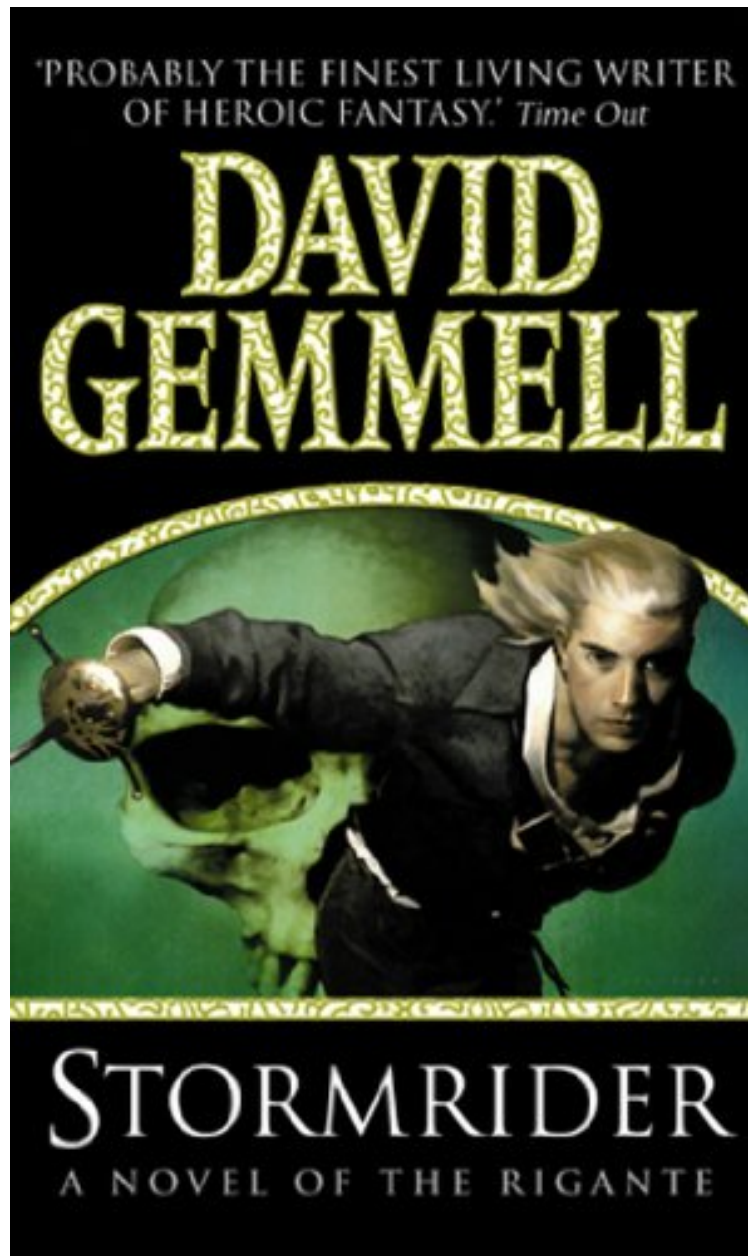


(Download pdf) Stormrider: (The Rigante Book 4)

## Stormrider: (The Rigante Book 4)

Von David Gemmell

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #269876 in eBooksVerffentlicht am: 2009-11-10Erscheinungsdatum: 2009-11-10File Name: B0031RS682 | File size: 38.Mb

**Von David Gemmell : Stormrider: (The Rigante Book 4)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stormrider: (The Rigante Book 4):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Meisterwerk! Von Dace In Stormrider findet Ravebheart seinen grandiosen Abschluss. Das Buch ist zu gut um es in Worten fassen zu können, aber ich werde es trotzdem versuchen. Das Buch ist unglaublich spannend, man wird das Buch nicht weglegen können bis man auf der letzten Seite ist. Wie immer erzählt Gemmell mit einer packenden Intensität und einen feinen Plot, aber nie war seine Geschichte so realistisch, obwohl mehr Magie als in seinen ganzen vorigen Rigante-Büchern vorkommt. So werden die Schrecken des Krieges auf so subtile Art und Weise erzählt, die den Leser nicht loslassen wird. Das Buch bewegt, man teilt Freude und Trauer mit dem Charakteren und befindet sich daher ständig auf einer emotionalen Achterbahn. Außerdem hat Gemmell den wohl interessantesten 'Bösewicht' aller Zeiten erschaffen, den skrupellosen Moidart, amoralisch, grausam, opportunistisch und doch wird der Leser in Respektieren oder sogar Mitleiden... Es gibt gute Bücher, selten sehr gute und manchmal unter 1000 Büchern ein einzigartiges, wie Stormrider. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sternstunde der Riganten-Saga! Von Chilischote "You do not know it yet, but the Rigante are the best hope you have. We can either be the hammer or the anvil. Nothing in between." Der Bürgerkrieg im Imperium der Varlish erreicht die Insel der Riganten und völlig überraschend müssen sich die wackeren Recken an der Seite ehemaliger Feinde gegen barmherzige neue Gegner zur Wehr setzen. Aber im Sinne von "Viel Feind, viel Ehr!" kämpfen sich die mächtigen Rigante-Krieger um die beiden schillernden Helden Ravenheart und Stormrider ihren Weg frei. Das Buch ist in jeder Hinsicht ein Abschluss: Mit Gaise Macon, dem "Sturmreiter" befindet sich nunmehr die letzte Zentralfigur der Riganten-Saga im Auge des Sturms, die in "Rabenherz" begonnene Story wird bezüglich aller Handlungsstränge zu einem abschließenden Ende gebracht, die Geschichte der Riganten und ihrer Götter wird erstmals vertieft und zentral in die Mitte eingebaut und der Clash der Kulturen geht in die entscheidende Runde. Daneben werden die wichtigsten Personen meisterlich herausgearbeitet und weiterentwickelt - angesichts der Vielzahl der maßgeblichen Charaktere eine großartige Leistung. Und wenn letztendlich die düstere Figur des Moidart - des großen Schurken aus "Rabenherz" - völlig auf den Kopf gestellt wird und sich doch treu bleibt, dann weiß man, dass man erneut einen echten Gemmell in der Hand hält, der einen von der ersten bis zur letzten Seite mit unentrichtbar starker Hand gepackt hat. Die Schlachten und Kämpfe sind in all ihrer Gnadenlosigkeit ein einziges Mitfiebers und Mitleiden, wenn sich denn die Riganten auf ihre Feinde stürzen und sich furchtlos ihren Weg freikämpfen. Ebenso furchtlos stellen sich die Helden ihren düsteren Seiten, Freundschaften werden auf die Probe gestellt und immer wieder wird herausgearbeitet, dass für jeden Menschen solange Hoffnung besteht, wie er die Kraft aufbietet, seine Fehler zu erkennen und sich ihnen zu stellen. Fazit: "The Rigante are fighting men, hard and relentless. ... They will cut their way through any force the enemy can offer." Mehr muss in der Hinsicht wohl nicht gesagt werden. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandiose Charakterisierung grandioser Charaktere Von Woodstock Dies ist nun der letzte Teil des Rigante Zyklus und er beendet die Saga der Riganten-Highlander und Clansmen, die ihre karge aber aber alles geliebte Heimat auch in diesem vierten Band gegen barmherzige Eindringlinge und das in einem korrupten Kirchenmann zu Fleisch gewordene Böse verteidigen müssen. Zu diesem Zweck gehen die Riganten unter der Führung von Kaelin Ring sogar ein Bündnis mit ihrem größten Feind ein. Aber der Held dieses Romans ist nicht Kaelin, dessen Jugend man in "Ravenheart" miterleben konnte, sondern Gaise Macon, der als Soldat in der Kavallerie des Knigs dient und verzweifelt um die Liebe und Anerkennung seines düsteren und scheinbar herzlosen Vaters kämpft. Bittere Enttäuschung und ein gebrochenes Herz bringen in Gaise schließlich die schlimmsten Seiten zutage. Ob und wie dieser gute Mann das Böse in sich meistern kann - und vice versa, wie und ob ein böser Mann lernt Gutes zu tun, das ist die fesselnde Frage bis zum überraschenden Ende. Große und vielschichtige Charaktere wie der Kopfgeldjäger Huntsekker oder der düstere Moidart, machen dieses Buch zu einem denkwürdigen Genuss und beweisen ein mal mehr, dass David Gemmell einfach ein Meister der Charakterbeschreibung ist. Auch wenn Gaise Macon als Hauptfigur etwas blässer bleibt als so mancher andere geliebte Gemmell-Held, und er wohl besser eine interessante Nebenfigur geblieben wäre, so ist er doch ein sehr glaubwürdiger Held und seine Entwicklung im Inneren wie im Äußeren lässt ganz sicher niemanden kalt. Wo Gemmell an detailverliebten Landschaftsbeschreibungen spart, steckt er umso mehr Detailfreude und Können in alle seine "Larger than life Helden", in deren Denken und Fühlen, in die perfekten Dialoge und kernigen Sprache, von denen so mancher für das Buch der gesammelten menschlichen Weisheiten geeignet ist, natürlich nicht zu vergessen, in die schwertkampfgeschwungene und pulverdampfverpestete Battle-Action. Vierdreiviertel Sterne Der "Stormrider" ist nicht ganz so charmant (es fehlt halt ein Jaime Grymauch) und auch nicht ganz so pathetisch wie Ravenheart, mit ein paar Längen im Mittelteil und ein bisschen zu viel an Handlungssträngen. Dennoch ist es gelungener, schwergewichtiger und sehr bewegender Abschluss der Riganten-Saga mit einem Ende ganz nach meinem Herzen, das mich immerhin noch eine ganze Weile nachdenklich zurückließ. Eigentlich logisch, es ist ja auch ein echter Gemmell

Kurzbeschreibung Centuries after Connavar's triumphant battles against the invading army of Stone gained the Rigante their freedom, the clan finds itself oppressed once again. Magic that once flourished has been all but snuffed out. The Varlish king and his barons have stolen Rigante lands and robbed the people of their culture and liberty. From the Rigante's former seat of power the black-hearted Moidart rules; only in the north are the clansmen free. There, in the Druagh mountains, the magic still reigns, strengthened by bold, brilliant victories of the outlaw leader known as

Ravenheart. In the south, civil war has drenched the land in blood, and the armies of destruction are slowly creeping north where Ravenheart waits, believing the armies of hated Moidart will come, led by the brutal ruler's only son, Stormrider. Ravenheart and Stormrider: enemies of uncommon courage, are unaware that the fate of their world lies in their hands. Both are destined to be heroes, but one of them is doomed. For a secret lost in the uncharted past has returned to haunt these two warriors as they face, not only the malice of powerful men, but the vengeance of an ancient evil, rising from the bloodshed to slake its thirst. As immense armies of darkness advance, it seems as if nothing will stop them. They crush their enemies with ease, until only a few thousand highlanders stand before them, with no help in sight. But these are not ordinary men. They are clansmen, and more than that, they are Rigante..deIn Stormrider David Gemmell yet again demonstrates the passion for storytelling and the heroic which makes his best books so very much better than his sometimes clunky individual sentences might indicate. Driven back to the barren hills of their homeland, the Rigante clansmen whose ancient ways have dominated Gemmell's series named for them are the natural world's last resource against crusaders, whose corrupt magic would destroy everything. Yet the crucial hero of the struggle is not the Rigante chieftain Kaelin, but Gaise, the dashing cavalryman son of the Rigante's worst enemy, the Moidart. Gemmell is fascinated by what makes good men do evil--Gaise becomes hideously ruthless in his pursuit of a righteous war--and also by what makes evil men do good; faced with an ultimate evil that regards him as a personal enemy, the Moidart is forced not only onto the side of Good, but also to an understanding of what he really wants. Gemmell is fond of the brutal and of the sentimental, but there is an underlying integrity to his work that comes from a real belief in the importance of what he is saying; his work is sometimes ponderous and pretentious, but never trivial. --Roz Kaveney.co.ukIn Stormrider David Gemmell yet again demonstrates the passion for storytelling and the heroic which makes his best books so very much better than his sometimes clunky individual sentences might indicate. Driven back to the barren hills of their homeland, the Rigante clansmen whose ancient ways have dominated Gemmell's series named for them are the natural world's last resource against crusaders, whose corrupt magic would destroy everything. Yet the crucial hero of the struggle is not the Rigante chieftain Kaelin, but Gaise, the dashing cavalryman son of the Rigante's worst enemy, the Moidart. Gemmell is fascinated by what makes good men do evil--Gaise becomes hideously ruthless in his pursuit of a righteous war--and also by what makes evil men do good; faced with an ultimate evil that regards him as a personal enemy, the Moidart is forced not only onto the side of Good, but also to an understanding of what he really wants. Gemmell is fond of the brutal and of the sentimental, but there is an underlying integrity to his work that comes from a real belief in the importance of what he is saying; his work is sometimes ponderous and pretentious, but never trivial. --Roz Kaveney